

WordPress

Magazin 6

WordPress 3.3

Die Blog Software wird immer mehr zur Web App

XML-RPC

Über eine flexible API lässt sich WordPress fernsteuern

Lokalisierung

Sprachtalent WordPress - Hürden beim Übersetzen.



Inhalt

04 Web-Fundstücke

08 Updates

09 WordCamps

10 WordCamp Köln 2011

**12 WordPress fernsteuern
mittels XML-RPC**

16 Facebook Open Graph
Möglichkeiten mit WordPress

18 WordPress 3.3

20 Schlaue Tag Clouds
mit Custom Taxonomies

**24 Lokalisierung
WordPress sprachfähig machen**

28 WordPress vs. TYPO3

34 Theme Showcase

Editorial

„Wow!“, sagte ich zu mir selber, als die Jubiläumsausgabe #5 innert weniger als 48 Stunden über 2000 mal heruntergeladen wurde. Damit hätte ich ein Jahr nach dem Erstling nicht gerechnet. Das zeigt aber, wie beliebt dieses Magazin in der Community ist. Gefreut hat mich auch der Hinweis bei t3n.de auf die Publikation, wodurch es natürlich auch einige Downloads mehr gab. Können wir die Download-Marke nochmals überbieten? Wollen wir's hoffen.

Für die sechste Ausgabe konnte ich – vor allem dank einem Aufruf im Blog – mehrere tolle Autoren gewinnen. Nun bin zum ersten Mal nicht ich selber für den Grossteil des Magazins verantwortlich, sondern das Magazin ist das, was es von Anfang an sein sollte: Ein Community-Projekt.

Der Blick in die Zukunft ist natürlich wieder verlockend, doch meistens fehlt die Zeit für all die tollen Projekte (und meine Ferien sind gerade vorbei).

Inputs sind hier selbstverständlich immer gerne willkommen! Hoffen wir aber, dass es plötzlich «Klick» macht und die zündende Idee da ist. Bis dahin wünsche ich viel Spass beim Lesen, Recherchieren, Probieren und vielleicht sogar Kritisieren.

Pascal Birchler
Editor-in-chief



Impressum

Herausgeber / Redaktion

Pascal Birchler

Layout

Haempa Maissen, 08eins GmbH

Twitter

twitter.com/wpmch

Facebook

facebook.com/wpmagazin

Website

wp-magazin.ch

Web-Fundstücke

Wirkung eines Smileys

Der Antispam-Dienst Akismet nutzt bei seinem Zahlungsformular (optional, kostenlos für private Blogs) ein Smiley, welches sich je nach Geldbetrag, den man bereit ist zu zahlen, verändert. Tja, und jetzt verdient man plötzlich mehr als ohne Smiley!

Quelle: <http://wpmag.org/smile>

Code Poet Relaunch

Das Online-Verzeichnis von WordPress Profis, Code Poet, hat im Sommer ein Update erlebt. Das Suchen nach Profis ist einfacher geworden und funktioniert z.B. nach Preisspanne oder Weltkarte.

Quelle: <http://wpmag.org/codepoet>



Animate.css

Das Online-Projekt von Dan Eden listet eine ganze Reihe von CSS Animationstechniken auf. CSS Animationen nutzen - anders als Javascript- Hardware Beschleunigung und sind daher sehr schnell. Nur mit dem Browser Support haperts noch.

Quelle: <http://wpmag.org/animatecss>



wpGrafie.de

wpGrafie ist das neue Blog von WordPress-Entwickler Dominik Schilling. Auch wenn ich dieses spannende Projekt, welches zweifellos die deutsche Community bereichert, schon im Blog vorgestellt habe, kann ein zweites Mal nicht schaden. Schaut einfach mal vorbei!

Quelle: <http://wpmag.org/wpgrafie>

Grosse Zahlenwerte in Javascript optimieren

Dieser englischsprachige Artikel, veröffentlicht im Smashing Magazine, zeigt auf, wie man viele true/false Werte platzsparend speichern kann. Sehr interessante Lektüre!

Quelle: <http://wpmag.org/g3>

menu_page_url()

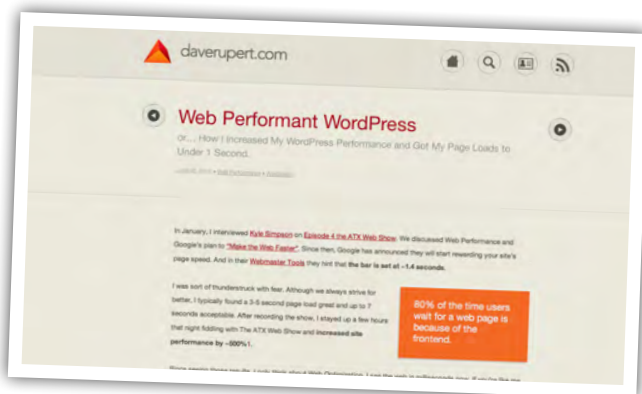
Eine kleine Neuerung im WordPress Core, die ich gerne mit euch teilen möchte. Fügt man via Plugin ein neues Admin Menü hinzu, kann man die URL dazu über diese neue Funktion sehr einfach erhalten.

Quelle: <http://wpmag.org/t13829>

WordPress Such-URL ändern

Frank Bültge zeigt in seinem Blog, wie man die Such-URL in WordPress aufhübschen kann

Quelle: <http://wpmag.org/fbsurl>



Actions und Filter sind nicht das Gleiche... oder?

Otto von „Otto on WordPress“ zeigt auf, warum Action Hooks und Filter zwei völlig verschiedene Dinge sind, aber trotzdem irgendwie dasselbe.

Quelle: <http://wpmag.org/g4>

Adaptive Images

Das beste Responsive Design nützt nichts, wenn trotzdem noch grosse Bilder geladen werden müssen. Mit dieser Technik kann man Geräte je nach Bildschirmgröße mit anderen Bildern bedienen.

Quelle: <http://wpmag.org/adptimg>

Soziales Kommentarformular

Mit dem WordPress Plugin *Social* können sich Blog-Besucher per Mausklick mit ihrem Twitter- oder Facebook-Konto anmelden und kommentieren. Sehr praktisch und unkompliziert!

Quelle: <http://wpmag.org/mcsocial>

WordPress E-Book

Nachdem Vladimir Simovic alias Perun gross Werbung in seinem Blog für sein neuestes E-Book machte, dachte ich mir, ich stell's auch einmal vor. WordPress für Redakteure Autoren, 3 Euro bei Amazon.

Quelle: <http://wpmag.org/g5>

WordPress Jeopardy

Für das diesjährige WordCamp in Köln hat man kurzerhand eine Jeopardy-Seite erstellt. Ein nettes Quiz für WP-Profis ;)

Quelle: <http://wpmag.org/jeopardy>

Responsive Webdesign Grundlagen

Interessanter Artikel von Dieter Petereit, der die Grundlagen des Responsive Webdesigns vermitteln soll. Für Einsteiger sicherlich sehr nützlich!

Quelle: <http://wpmag.org/g6>

WordPress für die Kommandozeile

WordPress-Entwickler Scribu hat ein Plugin erstellt, welches den einfachen Aufruf von WordPress-Funktionen über die Konsole ermöglicht. Warum auch nicht?!

Quelle: <http://wpmag.org/wpcli>



Web-Fundstücke



Timelapse Aufnahmen ganz einfach

Mit einem kleinen Snippet für die (Mac-) Kommandozeile kann man ganz einfach die ganze Arbeit, die man gerade erledigt, in regelmässigen Abständen aufzeichnen.

Quelle: <http://wpmag.org/g7>

Smashing WordPress

Das bekannte Smashing Magazin hat nun eine eigene Subsektion für unser Lieblings-CMS TYPO3. Quatsch, für WordPress natürlich!

Quelle: <http://wpmag.org/smshwp>

Multilingual Press

Das Team von Inpsyde hat ihr Plugin für mehrsprachige Blogs bereits mehrmals öffentlich vorgestellt. Nun kann man eine erste Vorab-Version (Alpha) herunterladen und testen.

Quelle: <http://wpmag.org/g8>

PHP Exceptions einfach erklärt

Bei Nettuts+ wird in einem humorvoll untermalten Artikel erklärt, für was PHP Exceptions gut sind und wie man sie erfolgreich einsetzen kann. Spart an einigen Orten sicher Zeit und Nerven.

Quelle: <http://wpmag.org/g9>

Tschüss Social Media, es ist vorbei!

Ein lesenswerter Artikel, auf den man gerne aufmerksam gemacht wird. Gedanken über den Sinn und Unsinn von Social Media

Quelle: <http://wpmag.org/ga>

WordPress Template Hierarchie 2.0

WordPress besitzt zwar eine ausgeklügelte Template Hierarchie, doch deren Dokumentation ist wenig berauschend. Chip Bennet hat deshalb eine nützliche Grafik erstellt, die jeder versteht.

Quelle: <http://wpmag.org/ge>

Besucherstrom-Visualisierung in Google Analytics

Das beliebte Statistik-Tool von Google wird in Zukunft die Klickwege der Besucher in einer sogenannten Flow-Visualisierung anzeigen.

Quelle: <http://wpmag.org/gaflow>



TechnikLOAD

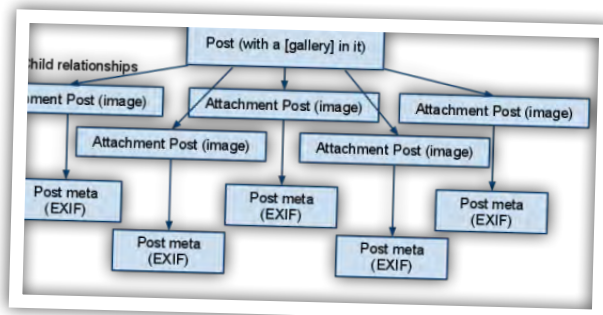
Zugegeben, der Namen klingt etwas komisch, aber hinter TechnikLOAD stecken die t3n.de-Autoren Jan Tissler und David Maciejewski. Ein spannender Podcast, der wöchentlich die neusten Links und Nachrichten aufgreift.

Quelle: <http://wpmag.org/technikload>

Wunderkit

Nachdem mich Wunderlist nicht vollständig überzeugen konnte, bin ich gespannt auf Wunderkit. Es soll ein Online-Kollaborationstool werden. Kommt übrigens aus good ol' Germany, vom Startup 6Wunderkinder.

Quelle: <http://wpmag.org/wunderkit>



Frag den HTML5 Doktor!

Wer auf der Suche nach einer guten Newsquelle zum Thema HTML5 ist, wird bei HTML5 Doctor bestimmt fündig. Sorgt bestimmt für einige Aha-Momente.

Quelle: <http://wpmag.org/html5doc>

WordPress: Mit Tempo zur schnelleren Website

Die Zürcher Web-Agentur Blogwerk, welche auch Online-Verlag für bekannte Blogs wie *Netzwertig* und *Neuerdings* ist, stellt in einem zweiteiligen Blogbeitrag



einige Möglichkeiten vor, mit denen man WordPress Sites beschleunigen kann.

Quelle: <http://wpmag.org/bwtmp1>

WP Document Revisions

Das Document Revisions Plugins erlaubt das Hochladen von Dokumenten über das Backend, welche dann gemeinsam bearbeitet und diskutiert werden können. Änderungen werden in Revisionen festgehalten.

Quelle: <http://wpmag.org/wpdocrev>

ImageFX - Fotoeffekte in WordPress

Wolltest du auch schon einmal ein Foto in Graustufen darstellen oder mit einem anderen coolen Filter versehen? Für diese Aufgaben gibt es nun ein WordPress Plugin, welches die mühselige Arbeit erleichtert.

Quelle: <http://wpmag.org/imagefx>

Updates

Automattic

Automattic ist neuerdings nicht mehr nur WordPress-Mutterkonzern sondern auch Investor. In einer kleinen Finanzierungsrunde (2 Mio. \$) beteiligte sich die Firma an OwnLocal.com. CEO Toni Schneider plant weitere Investments in der Zukunft.

Quelle: <http://wpmag.org/f->

Vor kurzem hat Automattic seine Website einem Redesign unterzogen. Das Motto: Mehr Weiss!

Mehr Infos: <http://automattic.com/>

WordPress.com

Wie der Blog Hoster kürzlich bekannt gab, ist man eine Partnerschaft mit dem Werbeunternehmen Federated Media eingegangen. Diese soll es Bloggern erlauben, mit ihren Beiträgen Geld zu verdienen. Die Anzeigen sollen gezielter sein als bei Google Anzeigen.

Quelle: <http://wpmag.org/g0>

WordPress.org

Die aktuellste WordPress Version ist derzeit 3.2.1. WordPress 3.3 ist mittlerweile bei der zweiten Betaversion angelangt.

Mehr Infos: <http://wordpress.org/>

BuddyPress

Am 29. September wurde die lang erwartete BuddyPress Version 1.5 (aktuell 1.5.1) veröffentlicht, die zahlreiche tolle Features bietet.

Mehr Infos: <http://buddypress.org/>

bbPress

bbPress 2.0 wurde diesen Herbst veröffentlicht. Die Features haben wir im letzten Magazin vorgestellt, kürzlich aber auch noch bei t3n.de!

Artikel: <http://wpmag.org/t3nbbp20>

Gravatar

Gaming-Fans aufgepasst: Electronic Arts nutzt für die Online-Community für das neuste Flaggschiff Battlefield 3 den Onlinedienst Gravatar für die Profilbilder. Coole Sache!

Quelle: <http://wpmag.org/g1>

Mobile

WordPress for iOS hat mit der aktuellen Version 2.9 einen Fullscreen-Editor sowie (endlich) Textformatierung nachgeliefert. Es gibt auch einige neue Features speziell für WP.com.

Quelle: <http://wpmag.org/g2>



WordCamps



WordCamp Toronto

5. - 6. November
Toronto, Kanada
2011.toronto.wordcamp.org

WordCamp Gold Coast

5. - 6. November
bei Brisbane, Australien
2011.goldcoast.wordcamp.org

WordCamp Philly

5. - 6. November
Pennsylvania, USA
2011.philly.wordcamp.org

WordCamp Richmond

12. November
Virginia, USA
2011.richmond.wordcamp.org

WordCamp Caguas

12. November
Puerto Rico
2011.caguas.wordcamp.org

WordCamp Kenia

12. - 13. November
Naivasha, Kenia
2011.kenya.wordcamp.org

WordCamp Detroit

12. - 13. November
Michigan, USA
2011.detroit.wordcamp.org

WordCamp Dänemark

12. - 13. November
Kopenhagen, Dänemark
2011.denmark.wordcamp.org

WordCamp Aserbaidtschan

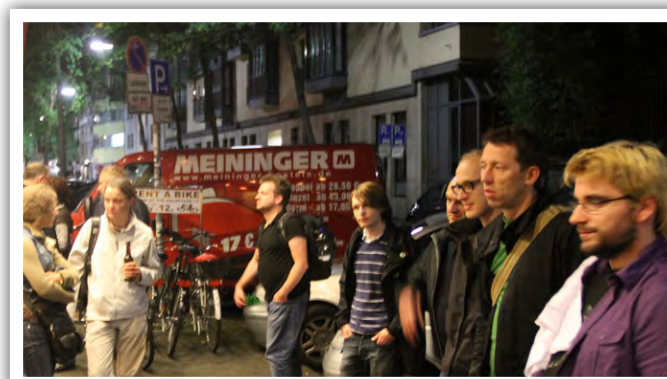
13. November
Aserbaidtschan
2011.azerbaijan.wordcamp.org

Und viele, viele mehr! Vollständiger Plan:
central.wordcamp.org/schedule/

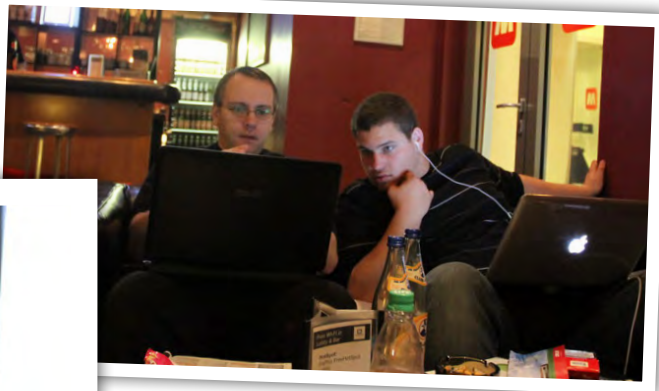
Eindrücke vom

Am Samstag 24. September fand in Köln das WordCamp Deutschland statt. Und weil manche nicht dabei sein konnten, haben wir einige Fotoimpressionen hier festgehalten. Die Aufnahmen stammen vom Xtreme Theme Team, herzlichen Dank an dieser Stelle für die Erlaubnis zum Publizieren.!

Links zu Blogeinträgen, Erfahrungsberichten, usw. gibts hier: <http://wpmag.org/fz>



WordCamp Köln 2011



WordPress fernsteuern mittels XML-RPC

WordPress wird immer noch häufig als reine Blogging-Plattform betrachtet. Das System aber mehr kann, zeigt sich beim Blick unter die Haube. Die WordPress Entwickler haben über die Jahre einige Features in die Software integriert, welche nur Wenigen bekannt sein dürften.

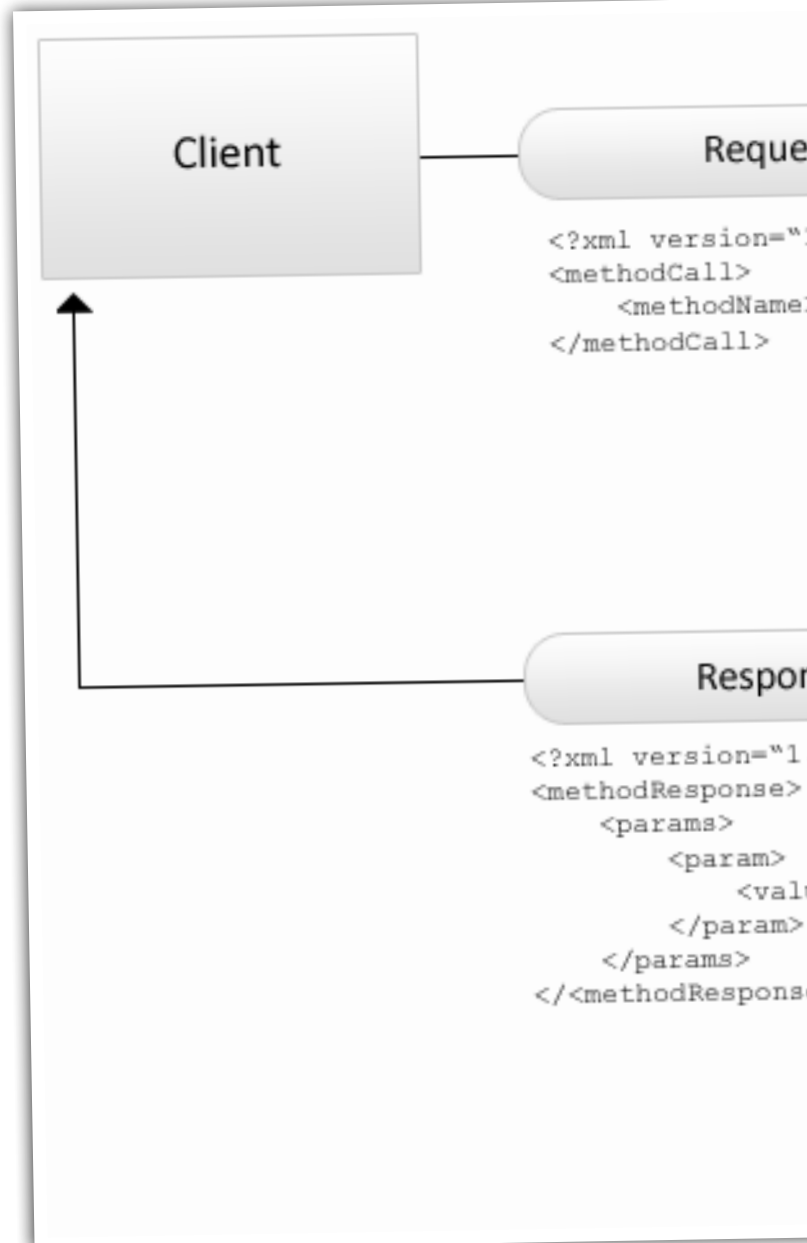
Eines dieser Features ist das „Remote Publishing über XML-RPC“. Hiermit können von unterschiedlichen Quellen aus Anfragen an WordPress gestellt werden. Prominentes Beispiel wäre die WordPress iPhone App mit welcher die eigene WordPress-Webseite verwaltet werden kann.

Doch wie funktioniert so etwas im Detail?

Das Kernelement bei obiger Anwendung ist ein spezieller Webdienst, welcher unter WordPress bereitgestellt wird. Sofern aktiviert, nimmt dieser an ihn gerichtete Anfragen (Request) entgegen, verarbeitet diese und sendet eine entsprechende Antwort (Response) zurück.

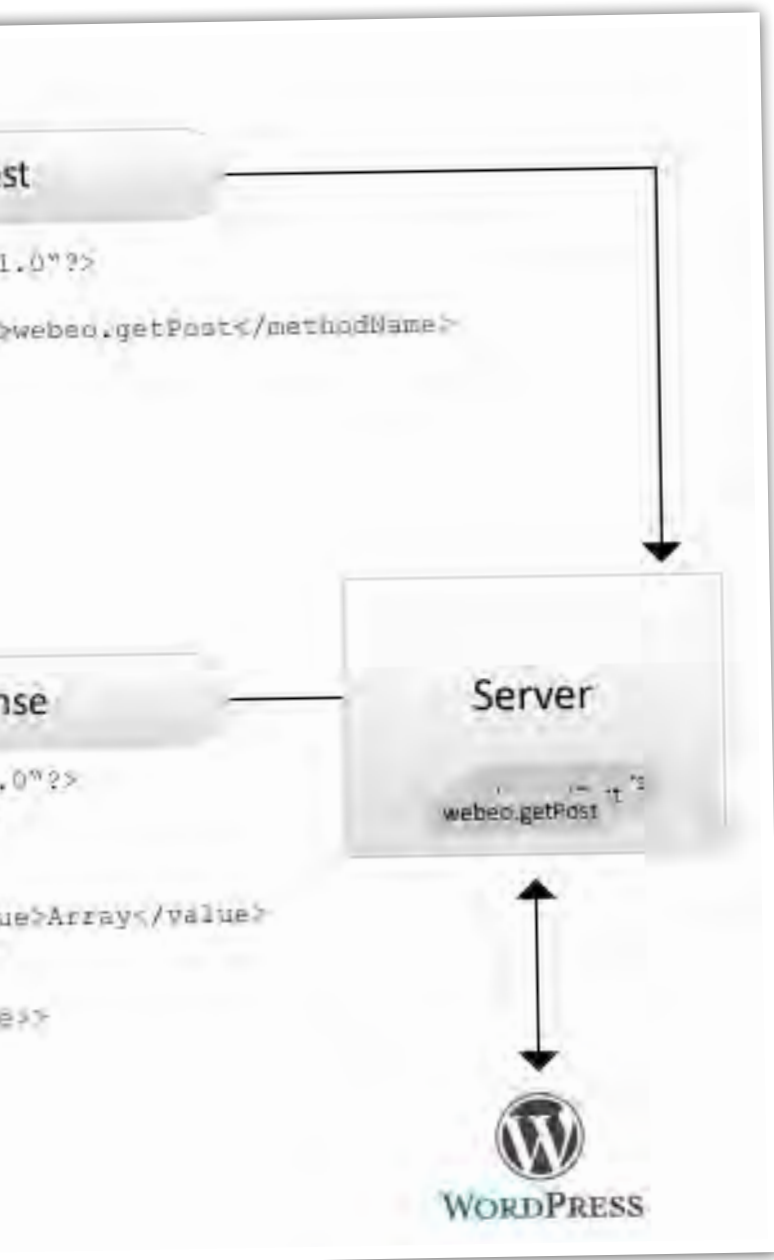
Damit sich hierbei die iPhone App (Client) und WordPress (Server) verstehen, müssen beide über den gleichen Kanal und die gleiche „Sprache“ kommunizieren. Und genau hierfür wird XML-RPC (Extensible Markup Language Remote Procedure Call) eingesetzt.

Bei XML-RPC erfolgt die Kommunikation über das Hypertext Transfer Protokoll (HTTP). Für die Datenübertragung wird XML eingesetzt.



Was sind nun genau die Vorteile?

Da bei XML-RPC zwei bekannte und gängige Techniken eingesetzt werden, kann der Webservice nun also ohne grosse Hindernisse von allen möglichen Programmiersprachen angesprochen werden.



Das Schöne dabei ist, dass der Entwickler der Client-Anwendung keinerlei WordPress oder PHP-Kenntnisse mitbringen muss. Der Webdienst stellt hier eine gewisse Anzahl an vordefinierten Methoden zur Verfügung.

Reichen einem die eingebauten Methoden des Servers nicht aus, können diese durch einen WordPress-Entwickler erwei-

tert und dem Client-Entwickler mitgeteilt werden. Wie das geht, kann einem Artikel in meinem Blog entnommen werden. Link: <http://wpmag.org/xmlrpc>

Ein Beispiel aus der Praxis

Einer meiner Kunden entwickelt Software für CAD-Anwendungen. Zur Dokumentation der eigenen Software wurde mittels C# alle Kommentare der Funktionen ausgelesen und in einzelne HTML-Dokumente exportiert (ähnlich dem JavaDoc Tool).

Neu sollten die Endkunden die Möglichkeit haben, pro Funktion Ergänzungen in Form eines Kommentares anzubringen. Hierfür reichen statische HTML-Seiten nicht mehr aus.

Da für die Firmenwebseite bereits WordPress zum Einsatz kam, war es naheliegend diese zusätzlichen Dokumentations-Daten als eigenen „Custom Post Type“ anzulegen.

Doch wie kommen die Daten nun via C# nach WordPress? Eine Möglichkeit wäre, via C# direkt eine Datenbank-Verbindung aufzubauen und die Daten manuell abzufüllen. Doch hierbei müsste der Kunde wissen, wie WordPress die Daten intern ablegt und verwaltet. Ebenso wäre eine Datenbank Verbindung notwendig, wobei der Port hierfür auf den meisten Firewalls gesperrt ist.

Besser wäre es also, wenn er die Daten nur in einem gewissen Format direkt über HTTP an WordPress schicken könnte. WordPress würde diese dann selber organisieren und an die richtige Stelle in der Datenbank schreiben.

WordPress fernsteuern mittels XML-RPC

Die Lösung sah daher wie folgt aus:

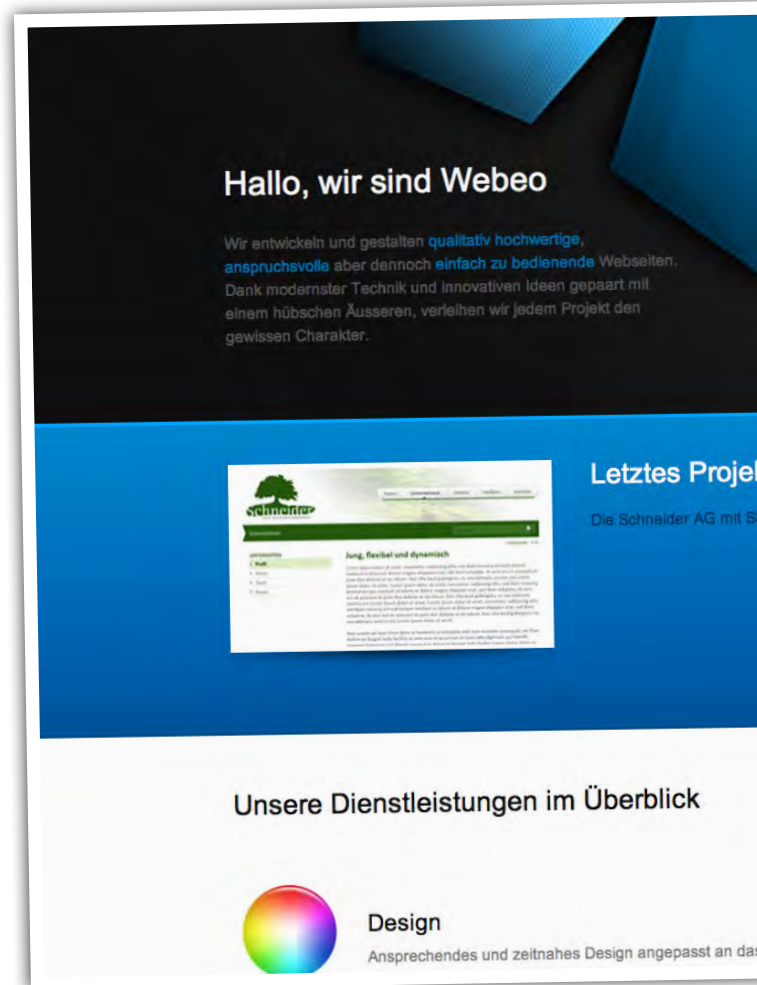
1. Der Kunde liest die Kommentarblöcke der Funktionen wie gewohnt mittels C# aus.
2. Statt statische HTML-Dateien zu erzeugen, wird mittels C# ein XML-RPC-Request an WordPress gestellt.
3. Unter WordPress wurde die XML-RPC Server Klasse um einige Methoden erweitert, so dass die Daten direkt in den Custom Post Type „documentation“ abgelegt werden. Dabei wird für jede Funktion ein eigener Post in der Datenbank abgelegt.
4. Der XML-RPC-Request wird nun durch WordPress entgegen genommen und verarbeitet.
5. Dank den WordPress-Templates wurde die Dokumentation nahtlos ins Design der Firmenwebseite eingebunden. Der Endkunde kann diese nun wie alle anderen Artikel oder Seiten durchsuchen und kommentieren.

Fazit

Mittels XML-RPC kann man jede erdenkliche Anwendung mit WordPress koppeln, welche diesen Standard implementiert.

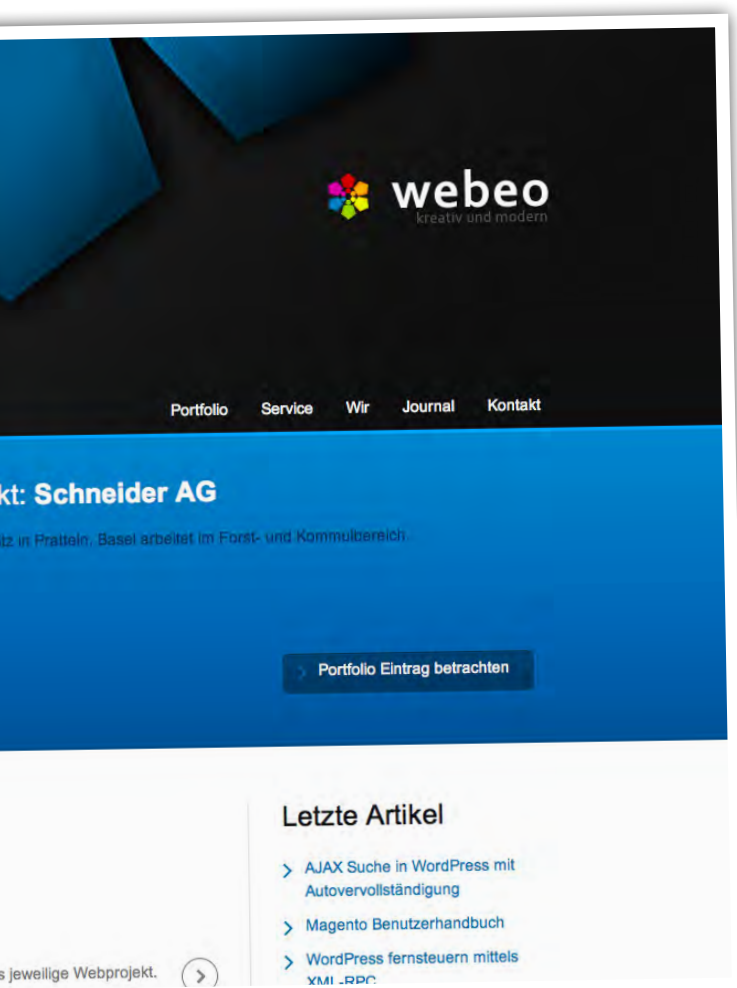
Dies ist insbesondere für Unternehmen interessant. So könnte man bspw. das eigene Ticketsystem in die externe Webseite integrieren und dem Kunden einen noch besseren Service bieten.

Doch auch Private und kleine Blogs profitieren. Unterwegs via Smartphone eben einen Kommentar approve oder Spams löschen lässt die Pendelzeit wie im Fluge vergehen.



Über den Autor

Roman Wünsche ist selbständiger Webdesigner und -entwickler bei der Webeo Webagentur. Dabei hat er sich aufs Thema WordPress spezialisiert vorwiegend mit Fokus auf mittlere und kleine Unternehmen.



Facebook Open Graph Möglichkeiten mit WordPress

Unter grosser medialer Beobachtung wurden im September bei der Facebook Entwicklerkonferenz f8 zwei grosse Neuheiten präsentiert. Einerseits werden nun Profile als Timeline dargestellt, von der Geburt bis heute, andererseits wurde der Open Graph beinahe komplett umgekrempelt.

Ab sofort ist es nun möglich, die Aktivität eines Users ständig zu erfassen und in spannender Form auf dessen Profil anzuzeigen.

Open Graph und die Timeline

Die Anwendungsfälle, die erwähnt werden, sind vielseitig: Rennt man morgens etwa 5 Kilometer um den See, wird das mit der passenden GPS-App gespeichert und direkt an Facebook übermittelt. In der Timeline sieht man dann die Karte, die dazugehörige Monatsstatistik, oder etwa wie weit die eigenen Freunde letztens gelaufen sind.

Auch Apps im Bereich News gibt es schon. Wer zum Beispiel die Facebook App von The Guardian installiert, kann direkt in Facebook die letzten News lesen und sieht dabei nahezu in Echtzeit, was andere auch so lesen. Und aktiviert man die Profilverknüpfung (nur einmal nötig), so erscheinen die gelesenen Artikel in seiner Timeline.

Open Graph in Blogs

Es gibt bereits Dutzende WordPress Plugins, welche die Open Graph Meta Tags einbinden. Bis die nächste Generation erscheint, welche die neuen Möglichkeiten nutzen, dauert es bestimmt nicht lange. Mir schweben bereits tolle Anwendungsfälle vor.

So könnte etwa ein Blog, idealerweise ein grosses und reichweitenstarkes Netzwerk wie WordPress.com, Open Graph

nutzen, um die aktuell vom User gelesenen Blogs im Profil anzuzeigen. Dasselbe gilt natürlich auch für Kommentare. Oder was, wenn man das Theme wechselt? Auch etwas, das unter Umständen in das Leben eines Online-Menschen gehört.

Abseits

Und bevor man wieder über Datenschutz und Privatsphäre debattiert, möchte ich noch ein weiteres Beispiel nennen, welches nichts mit Blogs zu tun hat, aber vielleicht ein wenig mit WordPress.

Stellen wir uns mal einen Fussballclub, etwa den erfolgreichen FC Basel, vor. Wenn nun ein Fan wie ich dort ein Ticket für das nächste Champions League Spiel ergattert, ist dieses Spiel natürlich ein eher besonderes Ereignis (insbesondere nach dem 3:3 Unentschieden gegen Manchester United...).

Besucht man nun also den Match, ist dies ein erlebnisreicher, wenn nicht emotionaler, Event. Warum das also nicht automatisch - dank Apps - in die Timeline posten?

Ich finde, das ist ein packender Gedanke. Man kann eben auch weiter denken als ans Joggen, weiter als an Fussballspiele, an WordPress und das Web.

Ganzer Artikel und Diskussionen im Blog: <http://wpmag.org/fx>



Like · Comment

3

Likes

August



George H.W. Bush



Mountain Biking



Brian Eno



Christopher Walken

Friends

August

Added 9 Friends



Friends Added who work at Facebook

Nine

Josh Wiseman, Sam Lessin, Chris Cox and 6 others.

2nd Anniversary Backpacking — Point Reyes (3 photos)



Like · Comment



Matt Brown became friends with Nicholas Felton.
August 11



Nicholas Felton

Co-workers at Facebook
See friendship

Like · Comment



Tom Watson
August 11

Fries well done. — with Matt Brown at In-N-Out Burger - Daly City.

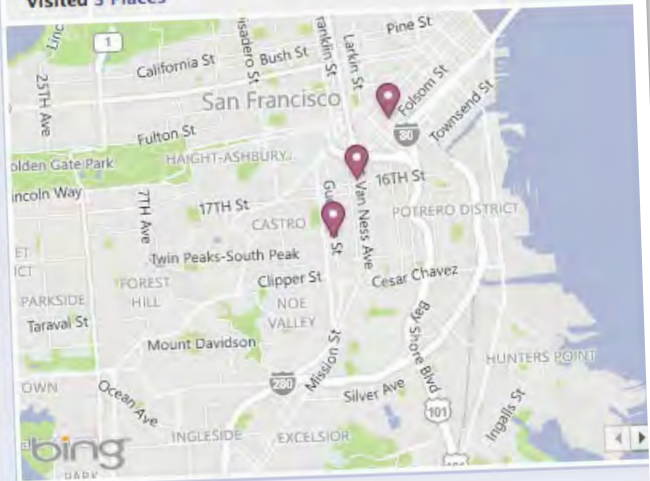
Like · Comment

4

Places

September

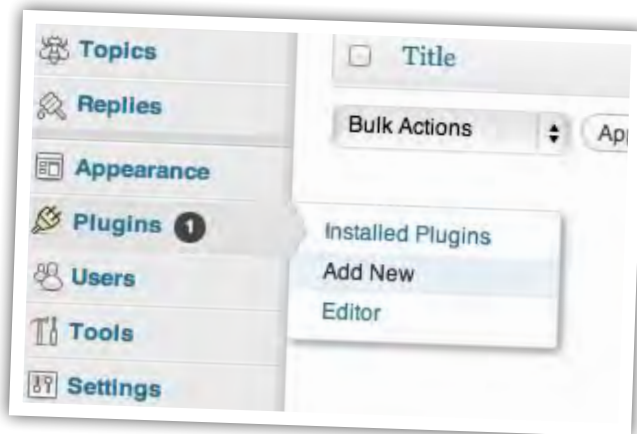
Visited 3 Places



WordPress 3.3

WordPress 3.3 hier, neue Features da. Auch wenn schon allerorts darüber gesprochen wird, es muss sein ;-). Was ist neu, was muss man beachten? Alle Neuheiten im Überblick!

Oberflächliches



Flyout-Menü

Bislang gab es im WordPress Backend zwei Arten, wie das Menü angezeigt wurde. In der normalen Ansicht musste man jeweils per Klick auf einen Pfeil das Menü ausklappen, um auf die Unterseiten zuzugreifen. In der schmalen Version wurde per Hover auf die Menüpunkte direkt die Unterelemente angezeigt. Diesen Effekt gibt es nun auch in der normalen Ansicht, der Klick auf den Pfeil entfällt somit.

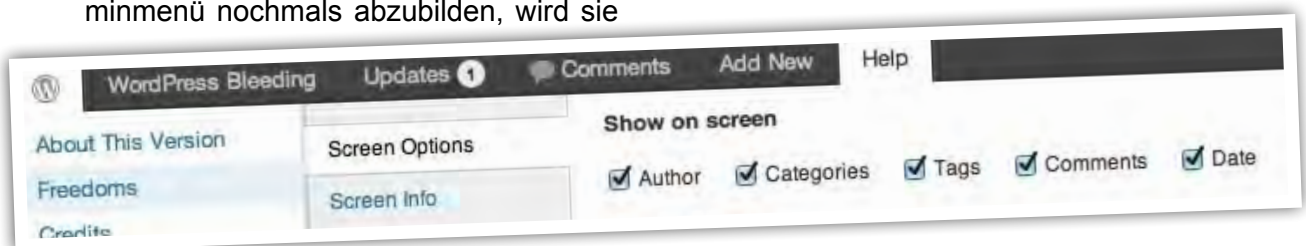
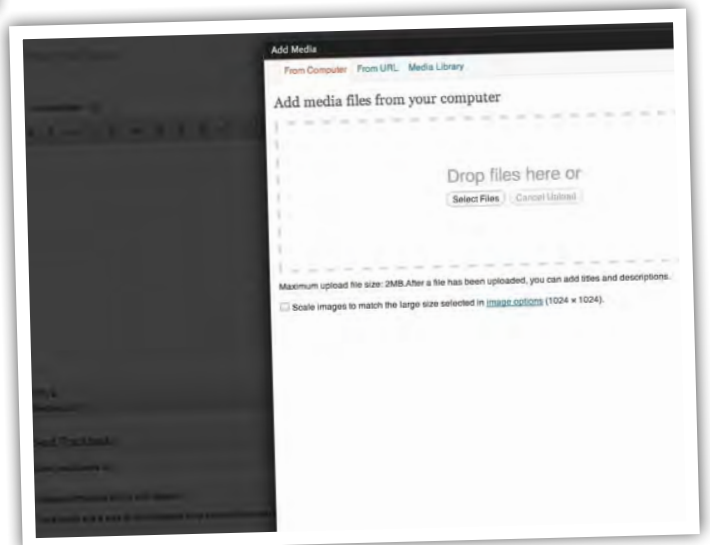
Admin Bar 2.0

Gross gefeiert wurde die Adminleiste, als sie in einer vorherigen Version Einzug in WordPress hielt. Nun hat man aber offenbar gemerkt, dass sie noch viel Potenzial hat. Anstatt sämtliche Links aus dem Adminmenü nochmals abzubilden, wird sie

jetzt intelligenter. Die Hilfetexte und Seitenoptionen (Screen Options) sind nun in einem neuen Punkt in der Admin Bar zu finden. So werden diese für Einsteiger mit Sicherheit viel sichtbarer. Neu hinzugekommen ist auch ein WordPress-Menüpunkt, welcher diverse Links wie Credits, Versionshinweise und Lizenzhinweise enthält.

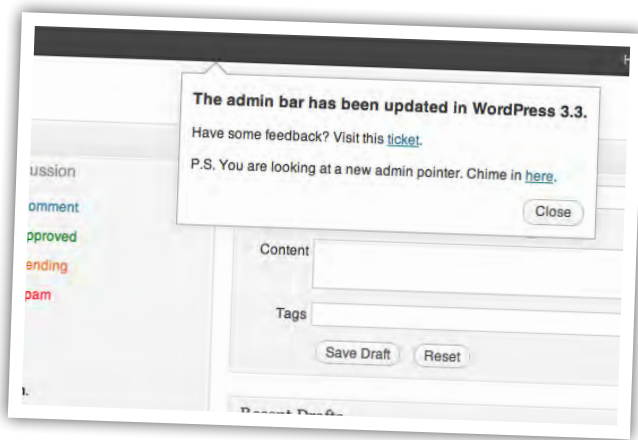
Neuer Medienupload

Eines der in meinen Augen besten Features ist der völlig neu gemachte Uploader, für den die quelloffene Bibliothek *Plupload* benutzt wird. Diese unterstützt eine Vielzahl an Browsern und Technologien. Silverlight, Flash, HTML5 und damit sogar Upload via Drag & Drop - ziemlich cool!



Feature Pointers

Warum WordPress auch immer mehr zur Web App wird? Nebst dem WordPress-Menü in der Admin Bar gibt es auch noch sogenannte Feature Pointer, welche bei jedem Upgrade die neusten Features prominent bewerben. Dafür gibt es dann auch eine API für Plugin-Autoren!



Responsive Design

Das WordPress Backend passt sich nun besser an die jeweilige Bildschirmbreite an, sodass z.B. die Anzahl möglicher Spalten für das Dashboard automatisch bestimmt werden kann. Widescreen-Nutzer dürfen sich freuen!

Child Themes im Repository

Seit einiger Zeit sind Child Themes im WordPress Theme Repository erlaubt. Nun wurde die Integration in die Software auch noch verbessert, sodass man kein Child Theme installieren kann, ohne vorher das Parent Theme zu installieren.

Technisches

Insgesamt gibt es rund 400 Tickets für den 3.3 Milestone. Einige davon wurden bereits geschlossen, andere wurden verschoben auf 3.4 und später.

Theme-Wechsel und Widgets

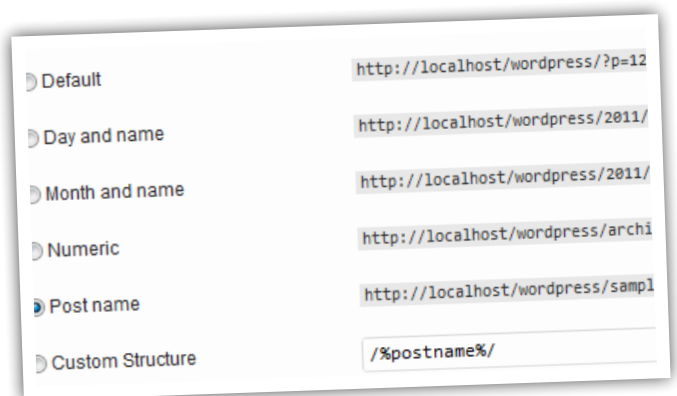
Wechselt man künftig sein Theme, beispielsweise zum Testen, stehen vorher verfügbare Widgets weiterhin zur Verfügung. Somit gehen dann auch keine Daten verloren.

Feeds aufgeräumt

Die alten Feed-Formate RSS 0.92 und RDF wurden aus dem Core verbannt. Aufrufe dieser Feeds verweisen auf den Standard RSS 2.0 Feed. RSS 0.92 hatte vor allem den Nachteil, dass der Feed nur eine Kurzfassung des Artikels darstellen konnte, egal welche Einstellung getätigt war. RSS 2.0 und Atom Feeds sind mittlerweile die gängigen Arten.

Permalink Performance

Lange wurde gesagt, dass man Permalinks in der Form `/%postname%/` nicht nutzen sollte, da dies erhebliche Performance-Einbußen mit sich bringt. Für alle SEOs: Dies ist ab sofort nicht mehr der Fall! Diese Option steht sogar zur Auswahl bei den Permalink-Einstellungen.



Schlaue Tag Clouds mit Custom Taxonomies

Das Generieren von Tag Clouds ist mit WordPress sehr beliebt und die grundlegende Anwendung gut dokumentiert. Wer die Themenwolken jedoch um zusätzliche Funktionen ergänzen will, ist schnell auf sich alleine gestellt. Obwohl manche Erweiterungen nur simple Eingriffe in den Code erfordern.

Mit Espace F ist Anfang August eine neue Online-Plattform entstanden, die die Transparenz in der verschwiegene Schweizer Stiftungslandschaft fördern will. Auf der Basis von täglichen News aus der Stiftungsszene soll mit der Zeit ein detailliertes Bild darüber entstehen, welche Stiftungen was unterstützen und welche Personen sich wo als Stifterinnen und Stifter engagieren. Diese Absicht verlangt eine gute Verknüpfung der Daten.

Die Nachrichten werden als gewöhnlich Artikel (Posts) publiziert. Als Schlagworte gibt es neben den Stiftungsthemen (Post Tags) bei Espace F auch Custom Taxonomies für Personen, Organisationen, Projekte und Regionen. Grosse Hilfe leistet dabei das Plugin Simple Tags. Es kann Begriffe aus dem Fliesstext von Posts automatisch bestehenden Terms zuordnen.

Individuelle Taxonomy für jeden Post Ausgegeben werden die Terms auf der Website zum Beispiel unterhalb einer Nachricht (Single Post) in Form von Tag Clouds.

Damit diese Themenwolken nicht immer nur gewöhnliche Post Tags anzeigen, verwendet Espace F eine manuelle Selektion der gewünschten Taxonomy. Umgesetzt wird diese Funktion über das

Plugin Advanced Custom Fields. Als benutzerdefiniertes Feld mit dem selbstgewählten Namen Taxonomy for Tag Cloud wird ein Dropdown-Menü (Select) erstellt, das die Custom Taxonomies zur Auswahl stellt und für Posts zur Verfügung steht.

The screenshot shows the ACF configuration page for a field named 'Taxonomy for Tag Cloud'. The field label is 'Taxonomy for Tag Cloud'. The field name is 'taxonomy_for_tag_cloud'. The field type is set to 'Select'. The choices are listed as follows:

- post_tag : Gewöhnliche Themenwolke
- person : Personen
- foerderpartner : Förderpartner
- organisation : Organisation
- projekt : Projekte
- medium : Medien

Im Template einer Nachricht (Single Post) steht folgender Code:

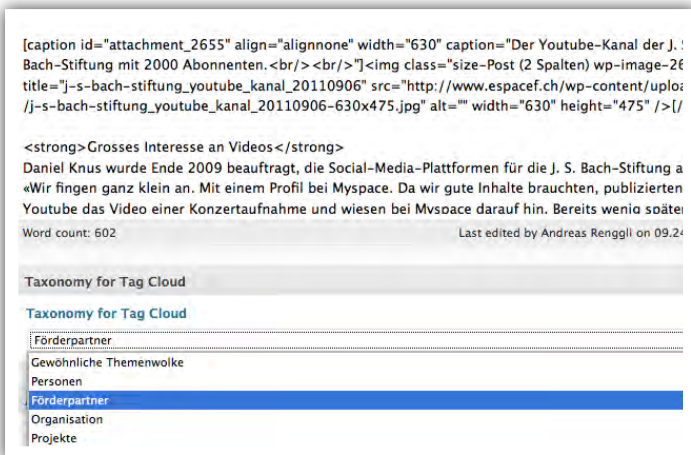
```
<?php $tcterm = get_field('taxonomy_for_tag_cloud');  
if ( in_array( $tcterm,  
array('person', 'foerderpartner',  
'organisation', 'projekt', 'medium')  
)) {  
echo '<h4>';  
$the_tax = get_taxonomy($tcterm);  
echo $the_tax->labels->name;  
echo '</h4>';  
echo wp_tag_cloud( array(  
'taxonomy' => $tcterm ) );  
} else {  
echo '<h4>Themen</h4>';  
echo wp_tag_cloud();  
} ?>
```

Ist die Funktion installiert, können Redaktorinnen und Redaktoren direkt beim Erfassen neuer Nachrichten mit einem einfachen Klick bestimmen, aus welcher Taxonomy eine Themenwolke generiert werden soll.

Anschliessend kann im Template des Taxonomy Archive – in unserem Fall die Datei taxonomy-foerderpartner.php – die Funktion mit folgendem Code eingebunden werden:

```
<?php
$product_cats = get_queried_object_id();

$product_assoc_tags = get_term_soft_
associated(
'person', array(
'taxonomy' => 'foerderpartner',
'field' => 'term_id',
'terms' => $product_cats
) );
wp_tag_cloud( array(
'taxonomy' => 'person',
'include' => $product_assoc_tags
) ); ?>
```



Filter für mehrere Custom Taxonomies

Archivseiten (Archive). So werden zum Beispiel auf der Archivseite der Stiftung Mercator Schweiz (eines Terms der Taxonomy Förderpartner) nicht nur die mit ihr verknüpften Nachrichten angezeigt, sondern auch Personen aus ihrem Umfeld.

Die clevere Funktion hat der User TheDeadMedic bei StackExchange veröffentlicht (<http://wpmag.org/fz>). Damit lassen sich aus den Posts einer bestimmten Taxonomy andere Taxonomies herausziehen. Zur Installation braucht es kein Plugin, sondern nur das Registrieren einer zusätzlichen Funktion in der Datei functions.php im Ordner des verwendeten Themes.

Den Code findet ihr hier:
<https://gist.github.com/1284433>



Schlaue Tag Clouds mit Custom Taxonomies

Da Espace F sich noch in einem frühen Beta-Stadium befindet und die Gesamtzahl der vernüpfbaren Inhalte mit 200 Posts und 300 Terms noch gut überschaubar ist, sind die Taxonomies Förderpartner und Person für diesen kombinierten Filter direkt ins Template geschrieben worden. Später könnte das natürlich dynamisch gelöst werden oder auch mit einer manueller Selektion über das Plugin Advanced Custom Fields, wie es im ersten Teil des Artikels beschrieben worden ist.

Positive Effekte für Publikum und Redaktion

Wie die Erfahrung aus dem bisherigen Betrieb von rund zwei Monaten zeigt, lohnen sich diese erweiterten Funktionen der Tag Cloud. Denn die Benutzerinnen und Benutzer bleiben an den Themenwolken hängen und nutzen das zusätzliche Informationsangebot. Zudem machen die kombinierten Abfragen verschiedener Taxonomies sichtbar, in welchen Bereichen bereits spannende Verknüpfungen vorhanden sind und wo solche noch fehlen. Diese Informationen fließen bei Espace F direkt in die redaktionelle Planung ein.

Autor

Andreas Renggli ist Inhaber der Luzerner Agentur Polarstern, die Kommunikation (insbesondere Online-Kommunikation und Medienarbeit) für Menschen und Organisationen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung gestaltet. Als Redaktor, Administrator und Berater betreut er derzeit zehn Websites, die mit WordPress betrieben werden.

Website: www.polarstern.ch

ESPACE F*

BÜBRIKEN

- News
- Neugründungen
- Stiftungsatlas

THEMEN

- Umwelt
- Gesellschaft
- Wirtschaft

INSIDER

- Porträt
- Service
- Newsletter

PORTRÄT

Espace F ist ein Informationsnetzwerk, das die Schweizer Stiftungslandschaft im Internet abbildet und verbindet. »

JÜNGSTE FÖRDERSTIFTUNG

Neu gegründet: Scholar Support Fund

03.10.2011 | [Moneyhouse.ch](#)

Die Stiftung Scholar Support Fund bezweckt die Unterstützung von durch ihre Leistungen herausragende Studenten weltweit. »

AKTUELLESTE MELDUNGEN

Die mit 1,2 Millionen Franken dotierten Klaus J. Jacobs Preise vergeben

13.10.2011 | [Espace F](#)

Soeben ist der Entscheid der Klaus J. Jacobs Preise 2011 bekanntgegeben worden. Mit dem diesjährigen Forschungspreis wird der Entwicklungspsychologe Professor Michael Tomasello ausgezeichnet, der Praxispreis geht an die Gründerin des Ideenbüros, Christiane Daepf. »

Vorbildlicher Geschäftsbericht der Pestalozzi-Stiftung

10.10.2011 | [Espace F](#)

Die Pestalozzi-Stiftung hat ihren Geschäftsbericht 2010 publiziert. Er informiert ausführlich über die Geschäftstätigkeit der Stiftung. Dazu gehören detaillierte Zahlen zu den Destinatärinnen und Destinatären sowie zur Mittelherkunft. »

Alterszentrum Am Bachgraben gewinnt Age Award 2011

09.10.2011 | [Espace F](#)

Am 29. September wurde in Basel dem Alterszentrum Am Bachgraben der Age Award 2011 verliehen. Unter dem Titel «Stationär – und mehr» ist der mit 250'000 Franken dotierte Preis dieses Jahr für eine stationäre Einrichtung bestimmt, die mit einer Kultur der Offenheit ihr Angebot und ihre Kompetenzen dem Quartier und der Region zur Verfügung stellt. Zum Siegerprojekt in Allschwil hat die Age Stiftung den Dokumentarfilm «Wahlfreiheit. Stationär – und mehr» produziert. Drei weitere Institutionen wurden von der Age Award Jury mit einer Anerkennung ausgezeichnet. »

INSIDERS VON ESPACE F

Newsletter 2/2011 über Social Media der J. S. Bach-Stiftung

07.09.2011 | [Espace F](#)

Soeben ist der zweite Newsletter von Espace F erschienen. Wir werfen darin einen Blick auf die J. S. Bach-Stiftung. Sie hat mir ihren erfolgreichen Online-Aktivitäten beim ersten Award Social Media Schweiz den dritten Platz erreicht. »

SUCHE

Finden

SPANNENDE NEWS?

redaktion@espacef.ch

+41 41 360 83 35

SOCIAL MEDIA

[Facebook](#)

[Twitter](#)

WordPress sprachfähig machen Lokalisierung Kür oder Krampf?

Warum sollte man WordPress lokalisieren? Eigentlich spricht WP doch bereits Deutsch! Dank WordPress Deutschland gibt es jeweils zu jedem Release eine komplett eingedeutschte Version, seit 2005! Seit einiger Zeit wird von der Community auch die Sie-Version angeboten. Alles Palletti, oder? Im Prinzip ja, aber...

Denn WordPress ist ohne Themes und Plugins ziemlich nackt, und diese muss man schliesslich auch noch übersetzen.

Besucher überfordert sind. Und mal ehrlich, wem macht ein Sprachgemisch Deutsch-Englisch im Backend wirklich Freude beim Arbeiten?

Das Problem: Für viele Plugins gibt es bisher leider noch keine, oder zumindest keine brauchbare deutsche Sprachdatei! Und das trifft nicht nur auf Premium-Plugins zu. Auch im WordPress.org Plugin Repository tummeln sich viele Plugins mit halbgaren Sprachkonstrukten, etwa die recht beliebten Plugins „Fast Secure Contact Form“ oder „Theme My Login“.

Deutsche Sprachdateien als freies Community-Angebot

Genau diese Fakten und Erfahrungen brachten mich bereits 2009 unweigerlich zur Plugin-Übersetzerei. Es begann mit dem noch recht kleinen Plugin *WPListCal*, welches ich für Kunden-projekte einsetze. Meine Kunden kamen mit der Dateneingabe nicht klar, obwohl es einfachste Begriffe waren, etwa *Location*. Aber man sollte beim Kunden absolut nichts voraussetzen - zu Recht! Nachdem ich das Plugin auf Deutsch übersetzt hatte, kamen die Redakteure endlich klar und legten entsprechend los.

Damit kam ich einige Monate später richtig ins Arbeiten, nachdem ich mich als Firma für den Einsatz des Genesis Frameworks entschieden hatte: Hier galt es die deutsche Sprachdatei zu überarbeiten und zu vervollständigen. Bei knapp 400 Einträgen (Strings) noch vergleichsweise wenig. Das Premium Plugin *Gravity Forms* schlägt dagegen mit rund 1.500 Strings zu Buche. Bei beiden erkämpfte ich mir regelrecht die Sie- und später die Du-Versionen.



Warum? WordPress als CMS!

Laut einer diesjährigen Umfrage von WordPress.org unter 18.000 Entwicklern nutzen davon 92% WordPress als CMS. Beim Kundeneinsatz ist nicht nur das Backend ein wichtiger Faktor, sondern ebenso die Benutzerführung. Überall, wo Inhalte verarbeitet werden, muss die sprachliche Benutzerführung mitziehen. Dabei spielt sich ja nicht nur alles im Adminbereich ab, sondern hat direkte Auswirkungen auf die Besucheransicht, zum Beispiel bei Formularen, Terminverwaltungen und mehr. Spätestens dann *muss* eine Lokalisierung vorhanden sein, da sonst etliche Redakteure und Website-

Mittlerweile biete ich deutsche Sprachdateien für 1 Theme Framework, über 50 Plugins (davon 12 Premium) und 24 Genesis Child Themes zum Herunterladen an. Ich mache dies ganz bewusst, um an die WordPress-Community etwas zurückzugeben! Alle Sprachdateien können völlig frei genutzt werden, sei es für private Zwecke oder kommerziell. Fast alle Sprachdateien setze ich auch selbst ein und versuche so die Übersetzungen für den Praxiseinsatz immer weiter zu optimieren.

Krampf - Die Problemlagen seitens Technik und Entwickler

Bei den Sprachdateien kommt es auf die Komplexität der gesamten Benutzererfahrung im Adminbereich und auf der Webseite selbst an. Insbesondere Formulare, Benachrichtigungen und Fehlermeldungen sind häufige Problemquellen. Auch Länderlisten oder das Thema Bundesland/Kanton/Provinz sind bekannte Fallstricke. Grund für Probleme dabei ist sehr häufig, dass Entwickler zu kurz denken oder gar nicht wissen, was zum Beispiel in anderen Ländern benötigt wird. Ebenso sind Datums- und Zahlenangaben nicht immer lösbare Hürden.

Hinzu kommen Performanceprobleme von WordPress selbst beim Management der Sprachdateien. Nach Messungen von [Robert Wetzlmayr](#) kann die deutsche Sprachdatei von WordPress selbst das System bis zu 44% ausbremsen. Im WordPress-Trac gibt es dazu Diskussionen und eventuell eine Verbesserung in den nächsten Versionen 3.3 und 3.4. Es kann eigentlich nicht sein, dass zwei Drittel aller WordPress-Nutzer dafür bestraft werden, dass sie und ihr CMS kein Englisch sprechen.

Entscheidungen, keine Optionen

Aus meiner Sicht sollte man sich als Entwickler folgende Fragen stellen: „*Welche Einstellungen von Plugins & Theme-Optionen muss notfalls auch die Sekretärin oder die Vertretung ändern können?*“ Und: „*Wie ermögliche ich eine wirklich verständliche Benutzerführung in der jeweiligen Landessprache?*“

Wenn das Entwickler beherzigen würden, dann gäbe es wohl kaum Plugins oder Themes mit fehlenden Funktionsaufrufen für Sprachdateien, falschen oder nicht vorhandenen Textdomains usw. Bei Premium-Anbietern werden Übersetzungen teilweise als Feature beworben, sind aber bisweilen schlecht oder gar nicht umgesetzt. Hier müssen Entscheidungen VOR der Programmierung bzw. Veröffentlichung getroffen werden.

WordPress sprachfähig machen Lokalisierung Kür oder Krampf?



Kür - so geht es auch

Natürlich gibt es nicht nur Probleme, sondern weit mehr Gutes zu berichten: Sehr viele Plugin-Entwickler vom WordPress.org-Repository sind offen und dankbar für Sprachdateien und nehmen das gerne mit auf. Immer mehr Premiumanbieter entdecken den internationalen Wachstumsmarkt für sich und implementieren Lokalisierung erstmalig oder verbessern sie weiter. Ich bin mit einigen der grossen Anbieter im direkten Kontakt und denke, da ist einiges in Bewegung gekommen!

Der Ruf an die Anwender selbst ist, weiter so viel zu übersetzen wie bisher schon. Sicherlich braucht es hier und da noch noch manche Du- oder Sie-Version einer Sprachdatei - es gibt also immer etwas zu tun für uns alle. So wird dann aus manchem Plugin oder Theme eine echte *DE-Edition*. Kür eben :).

Ausblick - Weiterentwicklung von WordPress

Mit der Plattform translate.wordpress.org versucht das WordPress-Entwicklerteam dem wachsenden Bedarf an Sprachdateien Herr zu werden. Allerdings dreht es sich dort im Moment nur um Plugins aus dem WordPress-Stall selbst, sprich von den Core-Entwicklern um Automattic. Die Qualität der Sprachdateien lässt mitunter sehr zu wünschen übrig und ist für den Live- bzw. Geschäftseinsatz aus meiner Sicht nicht zu empfehlen. Ferner sind Fragen wie Validierung und Release-Zyklen ungeklärt. Andererseits wäre eine

solche zentrale Plattform eine hervorragende Anlaufstelle für suchende Anwender, Agenturen, Webmaster etc.

Das Projekt „Language Packs“ ist ein Google Summer of Code Projekt des Students Marko Novaković. Dabei geht es um eine Schnittstelle für WordPress, um WordPress, Themes und Plugins via Klick zu übersetzen, bzw. andere Sprachpakete laden zu lassen. Es geht also um eine Art *mo-/ .po-Datei*management. Ob und wann das Ganze in WordPress integriert wird, konnte ich derzeit (Stand: September 2011) noch nicht herausfinden. Vielleicht wissen wir bald mehr.

Sprachdateien-Download:

<http://deckerweb.de/sprachdateien/>

Werkzeuge für Übersetzer

Übersetzen in WordPress:

Codestyling Localization Plugin

Software-Variante:

Poedit Editor (für Win, Mac, Linux)

Community-Übersetz(ung)en:

GlottPress, <http://glotpress.org/>

Speicherverbrauch messen:

WP-Memory-Usage Plugin

Über den Autor

WordPress-Enthusiast, Genesis-Experte und Webworker aus dem Erzgebirge (Burkhardtsdorf b. Chemnitz). Ich arbeite seit 2010 mit dem Genesis Framework, bin unter anderem Übersetzer der deutschen Sprachdateien dafür.

DECKERWEB betreibe ich seit 2000. Ansonsten liebe ich Wandern, Radfahren, jede Menge grossartiger Musik und als Sachse natürlich immer gern einen starken Kaffee ;-)

Folge mir bei Twitter [@deckerweb](#) oder bei [Facebook.com/deckerweb](#) oder lese in meinem Blog: [deckerweb.de/blog/](#)



WordPress vs. TYPO3

WordPress vs. TYPO3 - David gegen Goliath. Wer einen Blog oder eine Webseite aufsetzen will, der muss sich mit der Frage beschäftigen, welches CMS das richtige für das eigenen Vorhaben ist. Mit diesem Artikel möchten wir euch einen Überblick geben und unsere Erfahrungswerte zu TYPO3 und WordPress mit euch teilen.

Unser Vergleich soll sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittenen einen einfachen Überblick über beide Systeme bieten, um somit das geeignete System für das zukünftige Projekt zu finden. Sollten wir eurer Meinung nach Aspekte vergessen haben, schreibt uns bitte eine E-Mail an info@webpard.de, damit wir ein Update vorbereiten können.



Fokus

Blog

Struktur

Artikel in Kategorien, verschlagwortet, zeitliche Abfolge, statische Seiten

Komplexität

Aufsetzen und Konfiguration ist ohne grosse Einarbeitung möglich

Dokumentation

Sehr umfangreich und meist aktuell

Erweiterbarkeit

Durch Widgets und Plugins erweiterbar, die nahezu die komplette Funktionsweise ändern können

Nutzermanagement

Backend-Logins möglich, Standard-Rechtesystem nicht sehr flexibel, aber durch Plugins anpassbar

Workflows

Workflows sind in kleiner form bei Artikeln möglich. Nähere Infos:

http://codex.wordpress.org/User:Scompt/Workflow_With_WordPress

Versionierung

WordPress speichert automatisch ältere Versionen von Artikeln und Seiten, die bei Bedarf miteinander verglichen und zurückgeholt werden können.



Fokus

CMS

Struktur

manuelle Strukturierung der Inhalte

Komplexität

Aufsetzen / Konfiguration sehr anspruchsvoll. Kenntnisse in Typoscript für nahezu alle Aufgaben erforderlich

Dokumentation

Meist nicht vorhanden, oft veraltet

Erweiterbarkeit

Durch Extensions erweiterbar, die nahezu die komplette Funktionsweise ändern können. Dabei können Extensions auch mit Hilfe von Hooks die Funktionsweise anderer Extensions ändern.

Nutzermanagement

Rechtesystem ist sehr flexibel aber auch sehr komplex in der Verwaltung. Es kann bis ins Detail gesteuert werden, welcher Benutzer auf welcher Seite was machen kann.

Workflows

Es können komplexe Workflows abgebildet werden, bei denen z.B. eine Änderung zunächst von mehreren Redakteuren abgesegnet werden muss, bevor sie „live“ geht.

Versionierung

Es können mehrere Versionen der Seite angelegt werden, so genannte Workspaces. Dabei können Änderungen zunächst auf einem Test-Workspace getestet werden, bevor sie in den Live-Workspace übernommen werden.

WordPress vs. TYPO3



Eingabe

Templates der Seiten sind „starr“ oder müssen individuell programmiert werden. Eingabe erfolgt über den Rich-Text Editor.

Update

Sehr gut und zuverlässig. Einziger Nachteil ist, dass man einzelne Dateien/Verzeichnisse verschieben muss.

Benutzer

In welchen Abständen werden Updates zur Verfügung gestellt?

Ca. alle 1-2 Monate ein Sicherheits Update und alle 3-4 Monate eine neue Core Version.

Aktuelle Version

3.2.1

Existiert seit

27.05.2003

Wie lange benötigt man für ein Update?

Ca. 10 Min bei einem manuellen Update und ca. 30 Sekunden bei einem automatischen Update.

Die 3 grössten Vorteile

- Sehr leicht zu benutzen
- Mit fertigen, erhältlichen Themes nahezu keine Programmierung erforderlich
- Grosse Community mit ausführlicher Dokumentation



Eingabe

Komplexe Layouts können Seitenindividuell vorbereitet werden. Welches Layout gewählt wird, kann vom Redakteur pro Seite entschieden werden. Eingabe der Inhalte kann (mit TemplaVoila) angepasst werden, so dass für jeden Bereich des Templates eine angepasste Eingabemaske bereit gestellt werden kann. Die Inhalte sind innerhalb der Seite strukturiert. Auch sehr komplexe Strukturen können abgebildet werden.

Update

Update durch Austausch des Source-Verzeichnisses möglich. Sehr transparent.

Benutzer

In welchen Abständen werden Updates zur Verfügung gestellt?

Alle 6 Monate eine neue Version, zwischendurch Sicherheits-Updates nach Bedarf. Es werden die letzten drei Version vollständig supported, zudem gibt es jeweils eine LTS - Version (Log Term Support), welche für 3 Jahre supported wird.

Aktuelle Version

4.5.7 (2011-10-18)

Existiert seit

Ende 1997

Wie lange benötigt man für ein Update?

Kommt auf die Anzahl der Extensions an, in der Regel nur wenige Minuten.

Die 3 grössten Nachteile

- Wenn als CMS genutzt schnell unübersichtlich bei vielen Seiten und/oder mehreren Sprachen
- Sehr hohe Update-Frequenz resultiert in relativ hohen Wartungskosten
- Umgebung für die Entwicklung von Themes, Plugins und Widgets erfordert (unsaubere) prozedurale Entwicklung. Keine klare Trennung von Model, View, Controller

Server-Voraussetzungen

PHP ab 5.2.4 oder höher, MySQL ab 5.0.15 oder höher und das Apache Modul mod_rewrite bzw. das rewrite Modul für Lighttpd für pretty URLs

Ich will das System selber hosten, ist das machbar?

Ja das ist machbar und auch relativ einfach

SEO-Unterstützung?

WordPress besitzt von Haus aus schon eine sehr gute Grundoptimierung was SEO betrifft. Erweitern kann man dieses mit verschiedenen Plugins.

Das bisher beste SEO Plugin ist von Yoast. Hiermit lassen sich verschiedene Einstellungen rund um SEO tätigen, XML Sitemaps generieren, individuelle Titel Templates anlegen, FB Open Graph oder etwa Google Webmaster Tools integrieren. Jede Seite, jeder Beitrag, jede Kategorie kann individuell SEO-mässig bearbeitet werden.

Das Plugin stellt zudem eine Preview Ansicht zur Verfügung, die ein Google Ergebnis visualisiert bzw. wie die optimierte Seite/Beitrag dann als Suchergebnis bei Google aussehen würde.

Die 3 grössten Vorteile

- Gute Erweiterbarkeit und sehr hohe Flexibilität (z.B. bei Menüs)
- Durch den Page-Tree sehr übersichtlich
- Multi-Domain und Multi-Language fähig

Die 3 grössten Nachteile

- Steile Lernkurve am Anfang, auf jeden Fall Programmierung erforderlich
- Wichtige Extensions sind lange nicht mehr upgedated worden und/oder nur sehr schlecht anpassbar
- Teilweise sehr schlechte Dokumentation, insb. im Bereich der Extensions

Server-Voraussetzungen

Server (Apache, IIS, Lighttpd), PHP, Datenbank (mySQL, Postgresql, Oracle, DB2 uvm.). Empfohlen werden noch zusätzliche Libraries wie Graphicsmagic. Es ist zudem anzuraten, einen PHP-Cache einzusetzen.

Ich will das System selber hosten, ist das machbar?

Ja, das ist ohne Probleme machbar.

SEO-Unterstützung

Das meiste muss hier von Hand gemacht werden, ist damit aber auch sehr flexibel. Realurl oder simulatestaticpages liefern saubere URLs. Selbst komplexe Plugins wie tt_news können hiermit konfiguriert werden.

Für Titel, Meta Descriptions, Keywords und Open Graph Tags können angepasste Strategien entwickelt werden. Interne Verlinkung ist sehr flexibel möglich. Dabei ist die URL-Struktur immer gut im Page-tree erkennbar.

WordPress vs. TYPO3



Installationsdauer

10 Min mit Upload. Ohne Upload ca. 5 Min (WordPress ist besonders stolz auf seine „5 Minuten installation“)

Dauer bis sich ein guter Programmierer einigermaßen auskennt

2 - 3 Wochen. Wenn nicht kürzer.

Einarbeitungszeit für den Anwender

Um das Backend komplett zu beherrschen, reicht eine Woche.

Die grössten Stolperfallen

Man sollte nicht versuchen, sein eigenes Theme von Grund auf zu entwickeln. Besser ist es, das Default - Theme seinen Bedürfnissen anzupassen. WordPress ist zwar recht simpel. Dennoch muss ein Theme mit einer ganzen Menge von verschiedenen Situationen klar kommen (viele Kommentare, Paging bei Kommentaren, Gesperrte Artikel usw.) welche man bei der Theme-Entwicklung noch nicht im Blick hat.

Installationsdauer

10-15 Minuten ohne Template. Damit kann man dann allerdings genau gar nix machen. Für das Template braucht man dann nochmals sehr viel Zeit.

Dauer bis sich ein guter Programmierer einigermaßen auskennt

Mindestens 3-6 Monate. Um wirklich die Interna zu verstehen vermutlich noch eine ganze Weile länger.

Einarbeitungszeit für den Anwender

Das Backend kann sehr gut angepasst werden und damit einfacher für den Endanwender. In der Regel sollte ein Redakteur innerhalb eines Tages mit dem Backend zurecht kommen. Bei komplexen Multi-User-Workflows kann das aber eine ganze Weile länger dauern.

Die grössten Stolperfallen

- Nach Änderungen immer den Cache leeren.
- Typoscript ist case sensitive!
- Nach dem Setup immer die Bilder-Funktionalität testen. Wenn hier etwas nicht funktioniert, werden später unerklärliche Fehler auftreten
- Root-Page-Konstanten an das eigene Template anpassen, z.B. die maximale Bildgrösse, sonst werden später Bilder automatisch verkleinert ohne ersichtliche Ursache.
- Einige Extensions sind in einigen Bereichen nicht sonderlich flexibel. Dies sollte man bei der Planung der Website berücksichtigen.

Über die Autoren

Karsten Beyer, 36 Jahre, Studium der Wirtschaftsinformatik in Köln. Bereits während seinem Studium war Karsten am erfolgreichen Aufbau von Startups beteiligt. Heute ist Karsten Gesellschafter und Entwicklungsleiter der webpard UG. Die webpard UG ist als Dienstleister im Bereich CMS (Wordpress und TYPO3) E-Commerce (Magento) und App Entwicklung tätig und vermarktet darüber hinaus eigene Projekte. Karsten ist zertifizierter TYPO3 Integrator.



Florian Wirths, 20 Jahre, Auszubildender der azubister GmbH, einem Beteiligungsunternehmen der webpard UG. Florian arbeitet bereits seit 5 Jahren erfolgreich mit Wordpress und hat auch bereits erste Erfahrungen in umfangreichen TYPO3-Projekten sammeln können.



Theme Showcase

James Goody

Dieses Theme von DevPress wurde speziell für Magazin-Websites erstellt und bietet mehrere Menü- und Widget-Bereiche. Ausserdem unterstützt es zahlreiche Plugins und man kann zwischen verschiedenen Layouts auswählen.



URL: <http://wpmag.org/jamesgoody>

Preis: 5 Dollar / Jahr

Swatch

Swatch ist offenbar nicht nur eine Uhrenmarke, sondern auch der Name des 100. Themes von WooThemes. Es bietet wie gewohnt etliche Features und ist im portfolio-Bereich anzusiedeln. Selbstverständlich ist es kostenlos!

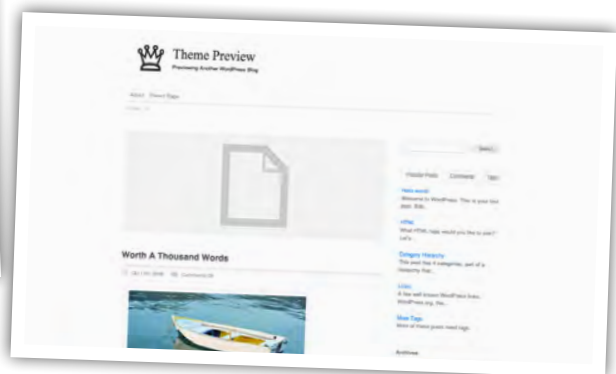


URL: <http://wpmag.org/swatchtheme>

Preis: kostenlos

Launch Effect

Launch Effect ist ein ganz spezielles Theme: Es kennt nur eine Seite und ist als Startseite für die nächste Web App gedacht. Besucher können sich mit Ihrer E-Mail Adresse eintragen und eine extra generierte URL mit Ihren Freunden teilen, also ganz schön viral.



URL: <http://wpmag.org/launcheffect>

Preis: kostenlos

Studeo

Orman Clark gehört zu den erfolgreichsten WordPress Theme Verkäufern. Sein aktuelles Theme Studeo ist beispielsweise für Kreativ-Agenturen gedacht und bietet wahrscheinlich viel mehr Features, als man wirklich braucht.



URL: <http://wpmag.org/studeo>

Preis: 40 Dollar

Agency

Ein - wie ich finde - mal etwas anderes Theme, welches durchaus zwischen den anderen Designs heraussticht. Trotz dem Namen wird es als Theme im Magazin-Stil beworben. Dank des mal etwas ande-



ren Sliders auf der Startseite und der ansprechenden Farbkombination kann man es sicher einmal ausprobieren.

URL: <http://wpmag.org/agencytheme>

Preis: 10 Dollar

Lazy Sunday

Eines der wenigen wirklich schicken Themes im WordPress Theme Repository. Macht sich gut als Portfolio für Künstler und Fotografen.



URL: <http://wpmag.org/lazysunday>

Preis: kostenlos

Minimatica

Auch wenn einige Details sicher nicht perfekt sind, so ist dieses freie Theme ideal für einen persönlichen Blog geeignet. Die Farbkombination Grau/Rot/Schwarz kommt hier sehr gut.



URL: <http://wpmag.org/biotodoma>

Preis: kostenlos

Irresistible

Dieses WooThemes Produkt stammt aus dem Jahr 2009, wird aber immer noch laufend gepflegt. Ideal für eine private Website, auf der man Fotos, Blogposts und Social Zeugs vereinen möchte. Und wer hat nicht gern so eine Blau-Schwarz-Kombination?



URL: <http://wpmag.org/irresistible>

Preis: kostenlos

Theme Showcase

Memo

Memo ist ein relativ günstiges Theme im Stile eines Tumblogs und mit sehr detailiertem Design. Es unterstützt Post Formate, Audio und Video, bietet 3 Widgets und noch viele Dinge mehr.



URL: <http://wpmag.org/memotheme>

Preis: 30 Dollar

Balita

Balita ist das neueste Theme vom Smashing Magazine und wurde erst am 19. Oktober veröffentlicht, selbstverständlich kostenlos. Das Theme ist für E-Commerce Seiten ausgelegt. Wer Wert auf ein qualitativ hochwertiges Theme legt, ist hier definitiv richtig.



URL: <http://wpmag.org/balitheme>

Preis: kostenlos

Diary

Das WordPress Diary Theme sieht aus wie ein richtiges Tagebuch bzw. Notizbuch. Den Grafiken wurden dementsprechend ein handgemachter Look verpasst. Eignet sich für ein privates Tagbuch oder öffentlichen Blog. HTML5, CSS3 und Google Fonts Integration sind nur einige Highlights.



URL: <http://wpmag.org/wpdiarytheme>

Preis: kostenlos

Voyage

WPZOOM ist bekannt für hochwertige und beliebte WordPress Themes. Ihr letztes Produkt nennt sich Voyage und eignet sich für eine Vielzahl von Websites, etwa eine Reiseagentur, für ein Portfolio oder Kleinfirmen.



URL: <http://wpmag.org/voyage>

Preis: 69 Dollar

Simfo

Von Themify wird Simfo als minimalistisches WordPress Theme mit Responsive Design. Dazu kommen noch viel Weissraum und viel Schnickschnack wie etwa 8 verschiedenen Skins und extra Widgets.



URL: <http://wpmag.org/simfotheme>

Preis: 39 Dollar

HelloSexy

Zu diesem kostenlosen Theme kann man eigentlich nicht viel sagen. Es ist sehr minimalistisch (keine Bilder!) aufgebaut und erlaubt es, die Farbe des Headers zu bearbeiten. Auch hier wird HTML5 eingesetzt.

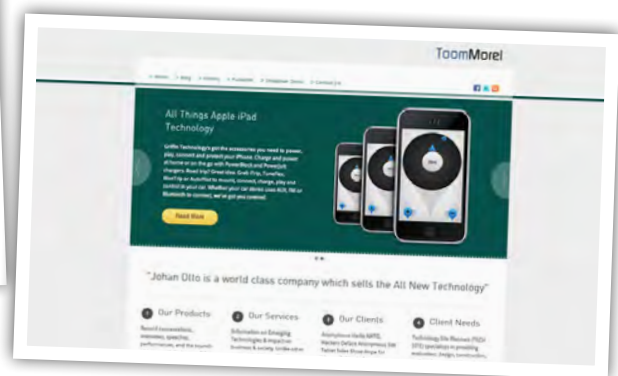


URL: <http://wpmag.org/hellosexy>

Preis: kostenlos

ToomMore Lite

ToomMore Lite wird als sehr einfach zu bedienendes Theme beschrieben. Es ist sehr flexibel und bietet viele Templates, Theme Options und sogar die Möglichkeit, das Hintergrundbild auszutauschen.

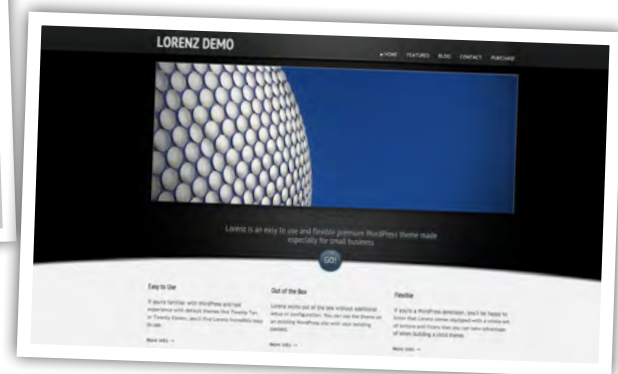


URL: <http://wpmag.org/toommorel>

Preis: kostenlos

Lorenz

Lorenz, so heisst das erste Premium Theme des noch jungen Blogs Theme.fm. Es wurde speziell für kleinere Firmen erstellt und verfügt - wen wundert - über eine grosse Slideshow auf der Startseite. Was Entwickler freut: Es bietet viele Hooks und Filter.



URL: <http://wpmag.org/lorenz>

Preis: 29 Dollar

In eigener Sache: WordPress-Profis gesucht



Wir erhalten laufend Anfragen von unseren Lesern, die gerne einen WordPress Kurs besuchen möchten, Hilfe bei der Umsetzung eines Projekts brauchen oder massgeschneiderte Themes suchen. Wir können uns leider zurzeit nicht um diese Anfragen kümmern, aber wir wissen, dass es sehr viele WordPress-Profis, Programmierer, Designer und Agenturen im WWW gibt.

Aus diesem Grund möchten wir ein Netzwerk an Experten aufbauen, an welche wir bei solchen Anfragen Aufträge vermitteln können. Da es meist etwas grössere Aufträge sind, verdient man selbstverständlich auch daran.

Interessiert? Dann melde dich einfach bei uns!

Maile uns deine Kontaktangaben sowie deine Skills an:

netzwerk@wp-magazin.ch